

## **Nutzungsanleitung „Let´s Schätz“**

<b>1. HAFTUNG</b>	<b>2</b>
<b>2. EINLEITUNG</b>	<b>2</b>
<b>3. INSTALLATION / DEINSTALLATION</b>	<b>3</b>
<b>4. START</b>	<b>4</b>
<b>5. DIE MENÜLEISTE</b>	<b>4</b>
<b>6. AM DIAGRAMM SCHÄTZEN</b>	<b>5</b>
<b>7. ZAHL SCHÄTZEN</b>	<b>6</b>
<b>8. DER BERICHT</b>	<b>6</b>
<b>9. EINSTELLUNGEN</b>	<b>8</b>

# Nutzungsanleitung

für Windows 3.1 und Windows 9x/2000/XP

Copyright 1999, Joachim Nennung, Einsteinstraße 16, 89129 Langenau

## 1. Haftung

Natürlich sollte jede Software so fehlerfrei wie möglich gehalten sein. Aber es gilt allgemein (nach Murphy): Keine Software ist fehlerfrei, und die Anzahl der Fehler steigt mit der Komplexität des Programms. Ich übernehme daher keine Gewähr dafür, dass diese Software in jeder Umgebung, auf jedem Rechner, und mit jeglichen anderen Anwendungen zusammen fehlerfrei läuft. Jegliche Haftung für direkte wie indirekte Schäden wird hiermit ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Jegliche Fehlerbeschreibung wird per e-mail gerne entgegengenommen von Joachim Nennung unter *mail@joachim-nennung.de*

Die folgenden Hinweise sollen zur Bedienung von „Let's Schätz“, einem Übungsprogramm zum graphischen Schätzen von Prozentsätzen, anleiten. Lesen Sie auf jeden Fall die Anleitungen im Abschnitt "Installation".

## 2. Einleitung

Das Programm „Let's Schätz“ Version 1.0 wird als Übungsprogramm zum Schätzen für die Klassenstufen 7 und 8 empfohlen. Es ermöglicht das Schätzen von Prozentsätzen anhand von Diagrammen. Mit ihm kann der Schüler das Schätzen von Prozentzahlen bei vorgegebenen Diagrammen und das Schätzen von Diagrammen bei vorgegebenem Prozentsätzen üben.

Die Schätzungen werden je nach Güte mit 3 verschiedenen Rückmeldungen bewertet. Das Programm gestattet die Selbstkorrektur des Schülers. Die Wahl von leichteren oder schwierigeren Aufgaben ermöglicht eine selbstbestimmte Differenzierung.

Durch verschiedene Einstell-Optionen können sowohl die Schätzaufgaben als auch die Menüpunkte gezielt angepasst werden. Ein Bericht zeigt dem Schüler sein Schätzverhalten; der Bericht kann auch ausgedruckt oder gespeichert werden.

Der Schwierigkeitsgrad beim Schätzen kann durch eine Begrenzung der Schätz-Zeit noch erhöht werden.

Das Programm kann dazu beitragen, die Lesefähigkeit von Diagrammen zu erhöhen und die Vorstellung für den Prozentbegriff zu fördern. Durch die graphische Gestaltung und den einfachen Aufbau des Programms macht das Schätzen im Unterricht Spaß. Das scheinen erste Erprobungen in der Schule jedenfalls zu zeigen.

### 3. Installation / Deinstallation

Das Programm benötigt Windows 3.1 oder Windows 9x (oder höher). Es ist für eine Benutzung mit Farbmonitoren und einer minimalen Bildschirmauflösung von 640 x 480 Pixel ausgelegt. Es wird empfohlen, das Programm auf die Festplatte zu installieren:

- 1) Starten Sie Windows
- 2) Öffnen Sie die gepackte Datei install.zip mit einem geeigneten Programm.
- 3) Kopieren Sie die entpackten Dateien in ein eigenes Verzeichnis auf der Festplatte.
- 4) Schließen Sie alle Anwendungen.

#### **Für Windows 2000/XP (oder höher):**

- 5) Für Windows 2000/XP oder höher gibt es kein Installationsprogramm. Starten Sie die Anwendung einfach durch Ausführen des Programms SCHAETZ.exe in Ihrem Verzeichnis auf der Festplatte oder...
- 6) Legen Sie eine Verknüpfung von SCHAETZ.exe auf dem Desktop an, um das Programm von dort aus zu starten.

#### **Für Windows 9x:**

- 5) Führen Sie das Programm SETUP.EXE in Ihrem Verzeichnis auf der Festplatte aus.
- 6) Folgen Sie den Bildschirm-Anweisungen, bis der Installationsprozess abgeschlossen ist.

#### **Für Windows 3.1:**

- 5) Führen Sie das Programm SETUP.EXE im Verzeichnis **WIN31** auf der Festplatte aus.
- 6) Folgen Sie den Bildschirm-Anweisungen, bis der Installationsprozess abgeschlossen ist.

#### **Falls bei Installation Probleme auftreten:**

Das Installationsprogramm ist noch nicht ausgereift. Falls **nach** der Installation das Fenster „Das Installationsprogramm wird initialisiert“ weiterhin sichtbar ist **und (!)** keine Programmgruppe erzeugt wurde, dann starten Sie die Anwendung „Schaetz.exe“ mit *Ausführen* im Start-Menü bzw. Programm-Manager. Geben Sie ein: „c:\schaetz\schaetz.exe“ oder , wobei „c:\schaetz“ das Verzeichnis ist, indem das Programm installiert wurde.

Das Fenster „Das Installationsprogramm wird initialisiert“ ist beim erneuten Laden von Windows (normalerweise) wieder verschwunden. Sie können das Fenster auch mit dem Taskmanager entfernen.

Falls andere Probleme auftreten bzw. die Installation nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde, dann kopieren Sie folgende Dateien einfach von Hand in ein Verzeichnis auf Ihrer Festplatte:

---

Schaetz.exe	Die Anwendung
Anpass.ini	Konfigurationseinstellungen
Allgemei.ini	Konfigurationseinstellungen
Kreis.ini	Konfigurationseinstellungen
Balken.ini	Konfigurationseinstellungen
Saeule.ini	Konfigurationseinstellungen
Passwort.ini	Konfigurationseinstellungen

Außerdem müssen Sie dann die Datei „vbrun300.dll“ in ihr Systemverzeichnis kopieren, falls sie dort noch nicht vorhanden ist.

Bei erfolgreicher Installation wurde eine Programmgruppe erzeugt. Unter Windows 9x können Sie das Programm nun über das Start-Menü im Untermenü „Programme“ starten.

### **Deinstallation:**

Ein Deinstallationsprogramm besteht noch nicht. Löschen Sie einfach die oben genannten Dateien mit Hilfe des Explorers bzw. Dateimanagers. Die Datei „vbrun300.dll“ sollten Sie aber nicht löschen, da Sie eventuell noch von anderen Anwendungen benutzt wird.

## **4. Start**

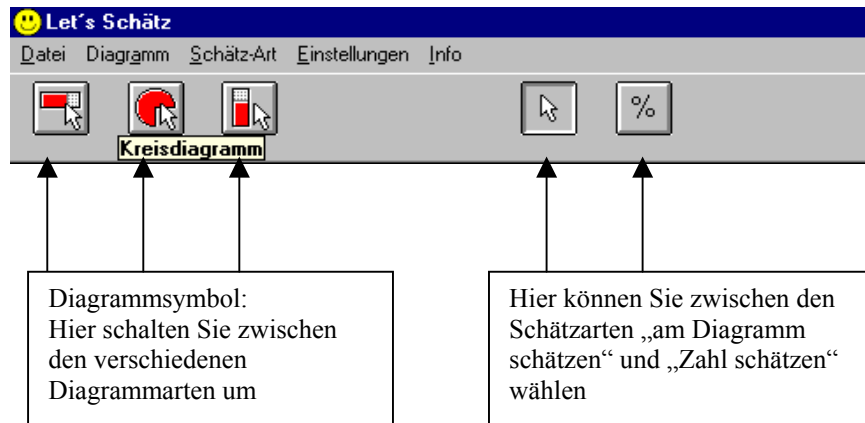
Wenn Sie das Programm gestartet haben, erscheint ein Fenster „Namen eingeben“. Geben Sie dann Ihren Namen ein (max. 10 Zeichen) und bestätigen Sie mit der Return-Taste oder mit einem Klick auf die Drucktaste „OK“. Das Programm wird Ihren Namen in Rückmeldungen einbauen.

Als Lehrer haben Sie die Möglichkeit, das Programm an die Lernergruppe anzupassen. Sie können bestimmen, welche Zugriffsrechte die Benutzer im Programm haben. Um sich Zugang auf alle Optionen zu verschaffen, starten Sie das Programm mit Ausführen im Start-Menü bzw. im Programm-Manager. Geben Sie ein: „c:\schaetz\schaetz.exe lehrer“ oder , wobei „c:\schaetz“ das Verzeichnis ist, indem das Programm installiert wurde. Zwischen „schaetz.exe“ und „lehrer“ muss eine Leerstelle sein.

Sie werden dann dazu aufgefordert, ein Passwort einzugeben. Voreinstellung für das Passwort ist „master“. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe. Das Fenster „Namen eingeben“ wird hier übersprungen. Das Passwort kann später geändert werden.

## **5. Die Menüleiste**

Wenn Sie das Hauptprogramm erreicht haben, sehen Sie eine Menüleiste mit Symbolen:

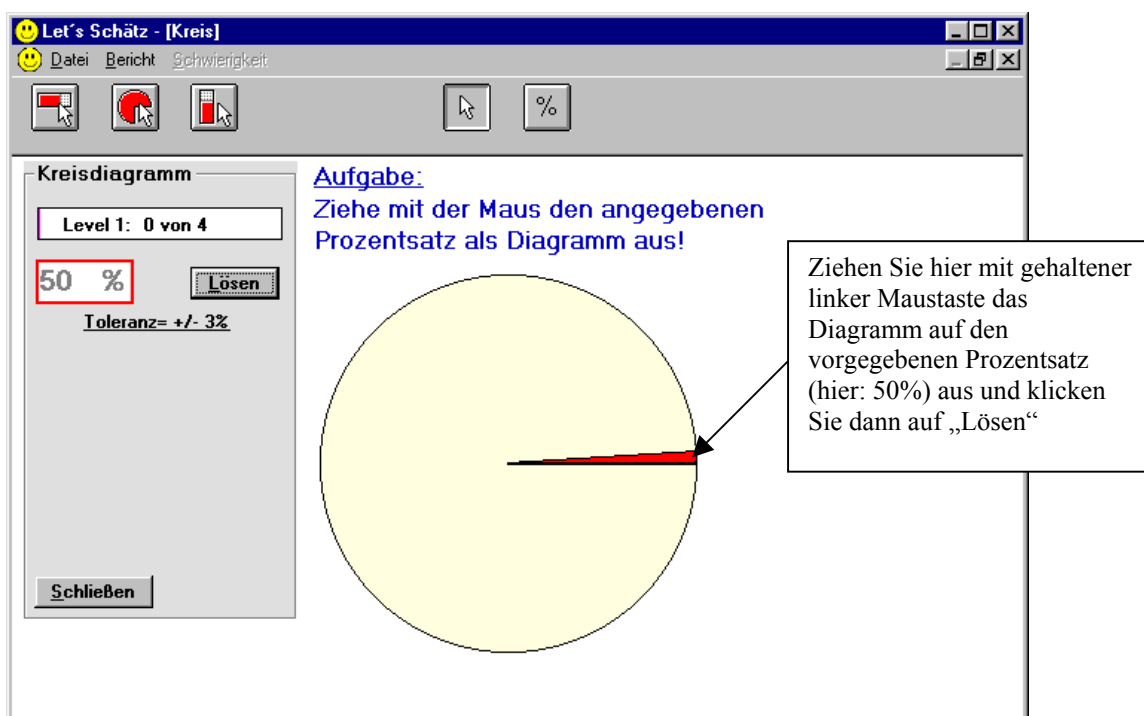


Wenn Sie mit der Maus über die Funktionstasten fahren, dann wird jeweils eine Erklärung eingeblendet. Sie haben die Wahl zwischen Balken-, Kreis- und Säulendiagramm sowie zwischen den Schätz-Arten „am Diagramm schätzen“ und „Zahl schätzen“. Mit dem Klicken auf ein Diagrammsymbol wird das entsprechende Fenster geladen, mit den 2 rechten Symbolen können Sie die Schätzart umschalten. Wahlweise können die Funktionen der Menüleiste auch im Pull-down-Menü unter „Diagramm“ und „Schätz-Art“ ausgewählt werden.

Mit dem Kontextmenü (rechter Mausklick auf die Menüleiste) können Sie die Menüleiste am unteren bzw. oberen Bildschirmrand anordnen.

## 6. Am Diagramm schätzen

Haben Sie z.B. das Kreisdiagramm und die Schätz-Art „am Diagramm schätzen“ ausgewählt, dann sieht das so aus:



Rechts sehen Sie einen Kreis mit einem roten Kreissektor; der Vollkreis entspricht 100%, der Sektor ist auf 1% voreingestellt. Ziehen Sie diesen roten Sektor mit der Maus nun so aus, dass es den vorgegebenen Prozentsatz (hier: 50%) darstellt. Klicken Sie dann auf „Lösen“. Ihre Schätzung wird bewertet. Falls die Abweichung zu groß war, dürfen Sie (je nach Einstellung) erneut schätzen. Falls ihre Schätzung innerhalb der Toleranz lag, können Sie auf „Weiter“ klicken; die nächste Aufgabe erscheint. So können bis zu 5 Level mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden durchlaufen werden. Ein Balkenanzeiger oben links zeigt Ihnen an, bei welcher Aufgabe und bei welchem Level Sie sich gerade befinden.

Wenn Sie Ihre Schätz-Zeit überschritten haben, wird eine Meldung angezeigt. Bestätigen Sie diese und schätzen Sie erneut.

Wenn eine Aufgabe bearbeitet wurde, kann im Pull-down-Menü unter „Schwierigkeit“ bei Bedarf zum nächsthöheren bzw. darunterliegenden Level gewechselt werden.

Zum Menüpunkt „Bericht“ siehe Abschnitt „Der Bericht“.

## 7. Zahl schätzen

Wählen Sie im Menü die Schätz-Art und das gewünschte Diagramm aus. Beim „Zahl schätzen“ sollen Sie die Prozentzahl eingeben, die das vorgegebene zyanfarbene Diagramm darstellt. Der Standardwert des markierten Eingabefelds ist immer 50%. Diesen Wert können Sie mit der Tastatur oder mit dem Einstellfeld neben dem Eingabefeld verändern. Es sind nur Werte von 1% bis 99% (je einschließlich) erlaubt.

Ansonsten gilt das Gleiche wie beim Schätzen am Diagramm (siehe Abschnitt „Am Diagramm schätzen“).

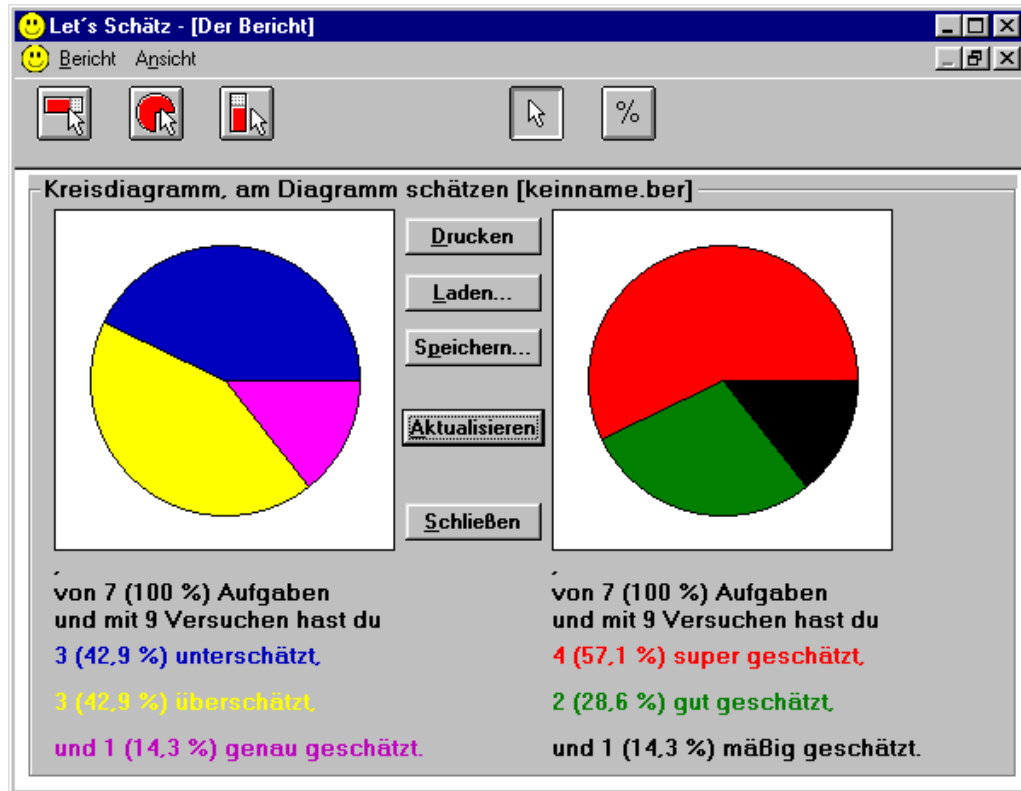
## 8. Der Bericht

Der Bericht fasst die bisherigen Schätzergebnisse zusammen und stellt sie mit Diagrammen dar. Es sind dafür mindestens 2 Schätzaufgaben notwendig. Der Bericht kann Aufschluss über das Schätzverhalten geben.

Klicken Sie im Pull-down-Menü des Diagrammfensters auf „Bericht“ und dann „Bericht öffnen“. Das Berichtsfenster wird geladen. Klicken Sie immer auf „Aktualisieren“, um die aktuellen Ergebnisse zu sehen. Nach Aktualisieren werden immer die insgesamt bearbeiteten Aufgaben dargestellt.

Beim Betätigen des Befehlknopfs „Drucken“ wird ein Schwarz-Weiß-Ausdruck des Berichts angefertigt (In einem Novell-Netzwerk sind Probleme beim Drucken des Berichts

aufgetreten). Mit den Befehlsknöpfen „Laden...“ und „Speichern...“ können Sie hier Berichte laden und speichern.



Die Schätz-Ergebnisse präsentiert der Bericht sowohl in Text- als auch in Bildform.

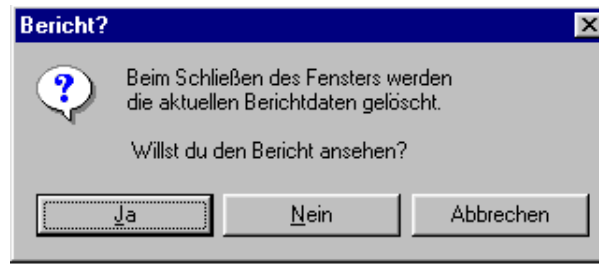
Nur die Aufgaben, nicht die Versuche werden graphisch dargestellt. Die Angaben der Diagramme entsprechen den Textangaben mit gleicher Farbe.

Die Anzahl der Versuche setzt sich zusammen aus: Anzahl der Aufgaben plus zusätzliche Versuche. Die Anzahl der Versuche erhöht sich bei schlechter Schätzung oder nicht eingehaltener Zeit.

Wird die Anzahl der zugelassenen Versuche überschritten, dann wird eine Aufgabe als „mäßig“ bewertet. Wenn eine Aufgabe nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gelöst wurde, dann erhöht dies nur die Anzahl der Versuche, nicht die Anzahl der „mäßig geschätzten“ Aufgaben.

Sie müssen den Bericht nicht wieder schließen, um zum Diagrammfenster (z.B.

Kreisdiagramm) zurückzukehren. Klicken Sie dazu nur auf das Diagrammsymbol in der Menüleiste oder drücken Sie F1. Der Bericht wird beim Schließen des Diagrammfensters automatisch entladen und gelöscht. Bevor jedoch ein Bericht gelöscht wird, erscheint ein Dialogfenster:



Gehen Sie auf „Ja“, wenn Sie den Bericht vor dem Schließen des Diagrammfensters ansehen möchten, auf „Nein“, wenn Sie den Bericht löschen und das Diagrammfenster schliessen wollen und auf „Abbrechen“, wenn Sie den Vorgang abbrechen wollen.

## 9. Einstellungen

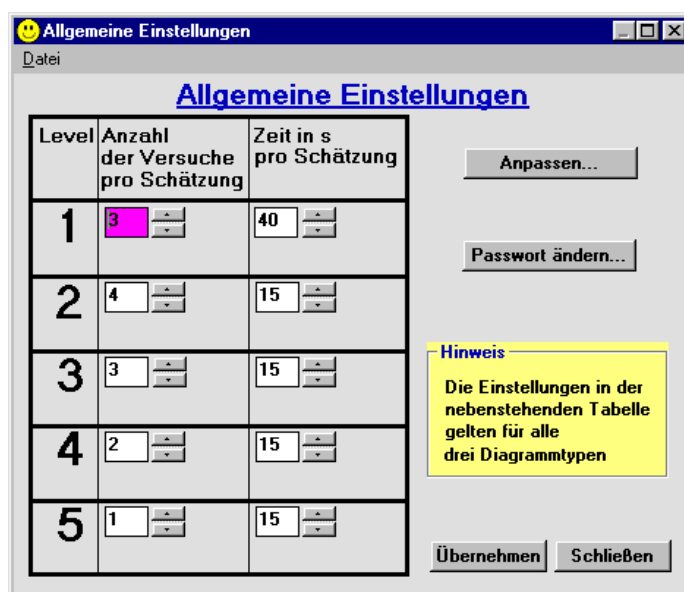
Das Programm ermöglicht mehrere Einstell-Optionen:

**die Allgemeinen Einstellungen:** Hier können Sie Einstellungen vornehmen, die für alle 3 Diagrammtypen gelten. Außerdem lassen sich hier die Menüpunkte anpassen und das Passwort verändern.

**die Schätz-Einstellungen:** Hier können Sie die Aufgabenanzahl, die Toleranz und andere Einstellungen zu den Schätzaufgaben vornehmen. Die Einstellungen gelten jeweils nur für einen Diagrammtyp.

### Allgemeine Einstellungen:

Klicken Sie auf das Pull-down-Menü unter „Einstellungen“ und wählen Sie „Allgemeine Einstellungen“. Es erscheint folgendes Fenster:





Für jeden Level können Sie eigene Einstellungen vornehmen.

Beachten Sie:

Jede Aufgabe benötigt mindestens einen Versuch. Maximum der Versuche: 10.

Die Zeit ist ein wichtiger Faktor beim Schätzen. Stellen Sie ein, ob schnell geschätzt werden soll oder ob dem Lerner genügend Zeit zum Schätzen zugestanden wird: Minimum 3 sek, Maximum: 65 sek. Es können auch Kommazahlen eingegeben werden. Geben Sie aber dann statt einem Komma bitte einen Punkt ein und bestätigen Sie immer mit der Returntaste!

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie „Übernehmen“.

### Anpassen:

Um die Menüpunkte anzupassen, klicken Sie auf „Anpassen...“; es wird das „Anpassen-Fenster“ geöffnet. Klicken Sie auf die Ankreuzfelder neben den Menünamen und deaktivieren bzw. aktivieren Sie dadurch die entsprechenden Menüfunktionen und wählen Sie die Voreinstellung der gewünschten Schätz-Art.

Beachten Sie:

Mit „Haupt-Menü“ ist das Pull-down-Menü des Hauptfensters gemeint (das Menü, so wie Sie es bei Programmstart vorfinden) und die Menüleiste: die Symbole für die deaktivierten Funktionen werden unsichtbar gemacht.



Mit „Schätz-Menü“ ist das Pull-down-Menü des Diagrammfensters gemeint.

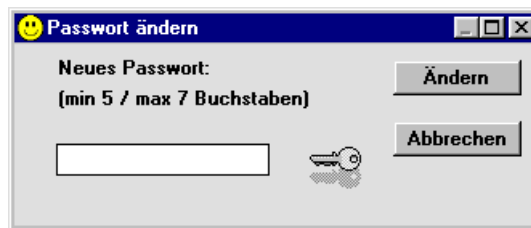
Es können nicht alle Diagramme ausgeschaltet werden.

Mit dem Deaktivieren von „Einstellungen“ werden automatisch sowohl die „Allgemeinen Einstellungen“ als auch die „Schätz-Einstellungen“ deaktiviert.

Speichern Sie die Einstellungen im Fenster „Anpassen“ mit „Übernehmen“ und schließen Sie das Fenster.

### Passwort ändern:

Wenn Sie das Passwort ändern wollen, dann Klicken Sie im Menü „Allgemeine Einstellungen“ auf die Drucktaste „Passwort ändern...“. Das folgende Fenster wird geladen:

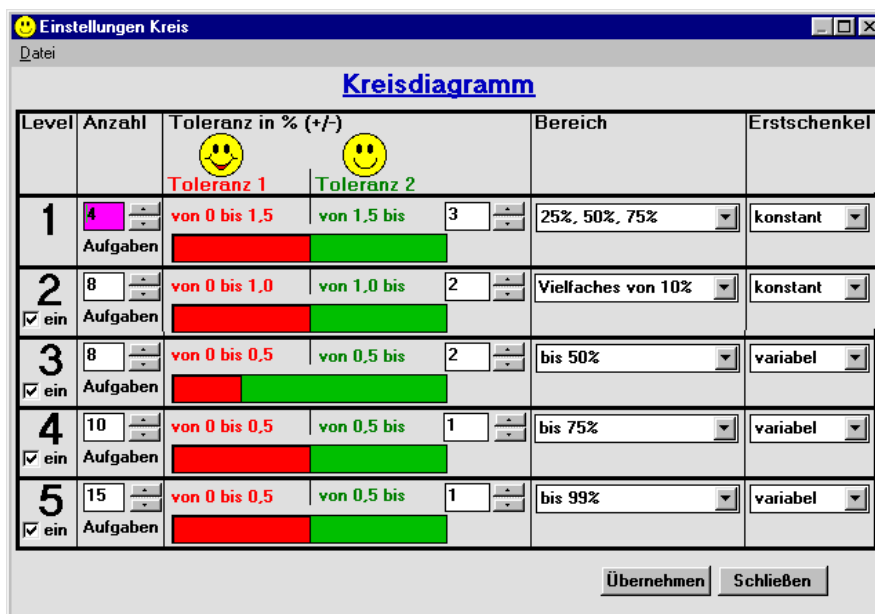


Geben Sie das neue Passwort ein. Es muss mindestens 5 und darf maximal 7 Buchstaben enthalten.

Klicken Sie auf „Ändern“ oder bestätigen Sie mit der Returntaste; das Fenster wird dann automatisch geschlossen.

### Schätz-Einstellungen:

Klicken Sie auf das Pull-down-Menü unter „Einstellungen“ und wählen Sie „Schätz-Einstellungen“ und dann das gewünschte Diagramm. Beim „Kreisdiagramm“ erscheint folgendes Fenster:



In der Tabelle sind die Einstellungen für die Level 1 bis 5 waagrecht angeordnet, die Kategorien senkrecht.

Sie können die Schwierigkeit und den Umfang eines Levels durch die Parameter in den Spalten bestimmen. Wenn Sie nicht alle 5 Level nutzen möchten, dann schalten Sie die Level aus, die Sie nicht brauchen, und zwar in der ersten Spalte mit dem Ankreuzfeld „ein“. Ist das Feld „ein“ mit einem Häkchen bzw. Kreuzchen gefüllt, dann ist der Level eingeschaltet.

Beachten Sie: Wenn Sie einen oder mehrere Levels ausschalten, dann werden die Funktionen „leichter“ und „schwieriger“ automatisch deaktiviert.

In der zweiten Spalte bestimmen Sie die Anzahl der Aufgaben für den entsprechenden Level. Minimum: 2, Maximum: 200.

In der dritten Spalte können Sie die Toleranzbereiche festlegen. Geben Sie in das Eingabefeld die obere Toleranzgrenze in Prozent ein und bestätigen sie die Eingabe mit der Returntaste. Es können auch Kommazahlen eingegeben werden. Geben Sie aber dann statt einem Komma bitte einen Punkt ein und bestätigen Sie immer mit der Returntaste!

Ganzzahlige Werte stellen sie am leichtesten mit der Maus durch das Einstellfeld neben dem Eingabefeld ein.

Mit dem rot-grünen Schiebepalken können Sie nun per Maus die Feinabstimmung vornehmen. Es gilt folgende Bewertung (Werte in %):

Schätzung liegt innerhalb Toleranz 1 (rot)	Schätzung liegt innerhalb Toleranz 2 (grün)	Schätzung liegt außerhalb Toleranz 2
Abweichungen von einschl. 0 bis einschl. +/-Toleranz 1	Abweichungen von +/- Toleranz 1 bis einschl. +/- Toleranz 2	Abweichungen größer als +/-Toleranz 2
„Super geschätzt“	„Gut geschätzt“	„Mäßig geschätzt“

In der vierten Spalte können Sie in Auswahllisten den Bereich wählen, aus dem die Schätzwerte zufallsbestimmt erzeugt werden sollen:

die Prozentsätze 25%, 50%, 75%

Vielfaches von 10% (maximal 90%)

von 1% bis 25% (je einschließlich)

von 1% bis 50% (je einschließlich)

von 1% bis 75% (je einschließlich)

von 1% bis 99% (je einschließlich)

Beachten Sie: Der Level mit dem Bereich „25%, 50% ,75%“ sollte nicht zu viele Aufgaben enthalten, da sich bei nur 3 möglichen Prozentsätzen die Aufgaben ständig wiederholen.

In der fünften Spalte bestimmen Sie die Lage des Erstschenkels oder der Erstseite.

Dabei gilt:

Kreisdiagramm	Erstschenkel (waagrecht oder beliebig)	Der Schenkel, mit dem das Kreisdiagramm beginnt. Wenn „konstant“ eingestellt ist, dann liegt der Erstschenkel in der Waagrechten; „variabel“ heißt, die Lage des Erstschenkels wird zufällig bestimmt.
Balkendiagramm	Erstseite (links oder rechts)	Die Seite, an der das Balkendiagramm beginnt. Wenn „konstant“ eingestellt ist, dann liegt die Erstseite links; „variabel“ heißt, die Lage der Erstseite wird zufällig bestimmt.
Säulendiagramm	Erstseite (unten oder oben)	Die Seite, an der das Säulendiagramm beginnt. Wenn „konstant“ eingestellt ist, dann liegt die Erstseite unten; „variabel“ heißt, die Lage der Erstseite wird zufällig bestimmt.

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, betätigen Sie „Übernehmen“.

Schließen Sie das Fenster mit einem Klicken auf „Schließen“.